

Im staatlichen Aufkommen aus Erfassung Und Aufkauf ist bei Schlachtesh weiteq 112,8 kg* bei Schlachtrindern und sonstigem Schlachtvieh 43,5 kg je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen.

Die Marktproduktion an Milch aus Erfassung und Aufkauf ist in Höhe von 682 kg je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche zu sichern. Die Milchleistung je Kuh Und Jahr ist auf durchschnittlich 3180 kg zu steigern* Der Rinderbestand ist besonders in den LPG und VEG zu erhöhen. Zur Erfüllung des Marktaufkommens an Schlachtschweinen sind außerordentliche Maßnahmen zur Erhöhung der Bestände erforderlich.

Der Bezirk hat über den eigenen Bedarf hinaus vor allem HerdbuChrinder sowie Ferkel und Läufer für andere Bezirke bereitZustellen. Besondere Hilfe haben die VEG den LPG beim Aufbau der Rinderbestände durch Bereitstellung von hochwertigen Zucht- und Nutztieren zu geben.

• Zur Verbesserung der Futtergrundlagen sind neben der Erweiterung des Silo- und Grünmaisbaues auf 29 600 ha, durch umfassende Meliorationen in der Altmark, die Grünlanderträge wesentlich zu steigern. Das Jugendobjekt in der Wische wird planmäßig durchgeführt. In der pflanzlichen Produktion liegt der Schwerpunkt neben der Sicherung des Marktaufkommens in Getreide und Kartoffeln in der Produktion von Zuckerrüben und Speisehülsenfrüchten.

Der Bezirk hat die Aufgabe, die Produktion Von Früh- und Treibgemüse sowie Frühkartoffeln wesentlich zu erhöhen.

Von besonderer Bedeutung für die Versorgung der Republik ist die Erhöhung der Hopfenproduktiori.

Zur Erfüllung der großen Aufgaben ist es erforderlich, die sozialistischen Produktionsverhältnisse weiter zu entwickeln.

Eine wichtige Aufgabe ist die wirtschaftliche organisatorische Festigung der LPG.

Die MTS haben ihre Leistungen in den Feldarbeiten auf 124 Prozent zu erhöhen und die gute Auslastung der Vollerntemaschinen im Jahre 1958 durch entsprechende Maßnahmen auch im kommenden Jahr zu gewährleisten.

Zur Sicherung der Fließarbeit beim Kombineeinsatz, besonders während der Hackfruchternte, ist durch rechtzeitige Abstimmung und Koordinierung mit anderen Wirtschaftszweigen die Durchführung der umfangreichen Transporte ZU sichern.

* Der Bezirk muß als Schwerpunktaufgabe auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft die Fortführung der zentralen Maßnahme „Wasserversorgung aus der Letzlinger Heide“ betrachten und seine eigenen Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung mit diesem Vorhaben koordinieren.

Für die Fortführung des Bodewerkes sind seitens des Bezirkes Baukapazitäten und Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Aufbaus der Hochschule für Schwermaschinenbau Magdeburg werden der Bau des Instituts für chemischen Apparatebau und der Bau des Instituts für Wärmetechnik weitergeführt.

•v-rvln Magdeburg wird 1959 mit dem Neubau einer 50-m-gehwimmhalle und in Lohburg und Lindenhöf mit dem Bau,einer Schule begonnen*

Bezirk Halle

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes Halle wird im Jahre 1959 vor allem durch die Entwicklung der chemischen Industrie bestimmt.

In den Betrieben VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, VEB Chemische Werke Buna, VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld, VEB Farbenfabrik Wölfen und VEB Stickstoffwerk Piesteritz Werden 1959 große Investitionsvorhaben im Rahmen des Chemieprogramms der DDR zur Erweiterung der Produktionsanlagen und zum Aufbau neuer Betriebsteile durchgeführt. Der Aufbau des VEB Gipsschwefelsäurewerk Coswig und die Kapazitätserweiterung im VEB Mineralölwerk Lützenkendorf ist planmäßig weiterzuführen mit dem Ziel, die Kapazitäten 1960 voll in Betrieb zu nehmen.

Allein in den Werken VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, VEB Chemische Werke Buna, VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld, VEB Farbenfabrik Wölfen, VEB Stickstoff Werk Piesteritz, VEB Mineralölwerk Lützenkendorf und VEB Gipsschwefelsäurewerk Coswig Werden 1959 etwa 300 Millionen DM für die Erweiterung der Grundmittel investiert*.

Die Entwicklung der chemischen Industrie und die steigende Erzeugung von Elektroenergie erfordern die Sicherung der Rohbraunkohleförderung entsprechend dem Plan* Als Ersatz für auslaufende Tagebaue sind die Tagebauaufschlüsse Golpa-Nord und Amsdorf fortzuführen. Im Tagebau Lochau ist 1959 ein Kapazitätzuwachs von 150 000 t pro Jahr und im Tagebau Profe» von 500 000 t pro Jahr Rohbraunkohle zu erreichen.

In der Wasserwirtschaft und im Verkehr müssen alle Voraussetzungen für die Realisierung des Chemieprogramms geschaffen Werden. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Fortführung der Fernwasserversorgung Eibaue.

Zur Deckung des wachsenden Energiebedarfs sind 1959 die Ferngasleitungen Röttleben—Wittenberg, Halle—Bernburg und Bernburg—Magdeburg in Betrieb zu nehmen.

Die Erweiterung der Anlagen für die Förderung und Verarbeitung von Kalisalzen im VEB Kaliwerk Roßleben ist fortzuführen.

Die metallurgische Industrie im Bezirk Halle hat wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung des Maschinenbaus ZU schaffen.

Im VEB Walzwerk Hettstedt ist 1959 die Kapazitätserweiterung der Blech- und Bandproduktion weiterzuführen und mit der Erweiterung der Kapazitäten für die Produktion von Isoperlonlackdraht und Leichtmetallblockguß zu beginnen.

Für die bezirks- und örtlich geleitete Industrie ist eine Steigerung der Produktion auf mindestens 113,1 Prozent vorgesehen. Dabei steigt die Produktion der metallverarbeitenden Industrie besonders schnell. Ein besonders rasches Wachstum erfolgt im Behälterbau. In Zusammenhang mit der verstärkten Mechanisierung der Landwirtschaft wird im Ländmaschinenbau die Produktion von Spezialgeräten entwickelt* Die Produktion der chemischen Industrie und die holzbe- und -verarbeitende Industrie wird stark erhöht.

Die Hauptaufgabe bei der Steigerung der tierischen Produktion besteht darin, die Produktion vor! Schlachtvieh und Milch zu erhöhen. Das staatliche Aufkommen aus Erfassung und Aufkauf ist bei Schlachtschweinen